



Logopak[®]
Neues und Informatives
aus Hartenholm 2/2000
print

Kein Fall für Vegetarier

Wunstorf. Einer der größten Fleischverarbeiter in Norddeutschland suchte zuverlässige, flexible Etikettiersysteme, um kartonierte Tiefkühlware stirnseitig im Durchlauf mit variablen Druckdaten zu versehen.

Weitere Anforderung: Es sollten unterschiedliche kundenspezifische Layouts eingesetzt werden können, und die Etikettierer sollten sowohl autark arbeiten als auch zentral von nur einem PC angesteuert werden.

Als erfolgreiche Lösung erwies sich der Einsatz von fünf Logomatic 901 FD Etikettiersystemen für durchlaufende Frontetikettierung. Der jeweilige Applikator verfügt über eine 2-Kammer-Vakuumpalte für die mechanische Umstellung auf unterschiedliche Etikettengrößen

sowie über einen integrierten Drehstempel, der das Etikett um 90° gedreht aufbringt - in Abhängigkeit zum jeweils gefahrenen Layout. Die zentrale Datenansteuerung aller Systeme wird von einem PC gesteuert; neue Etikettenlayouts werden mit der Software Leap Design am PC erstellt. Die Berechnung des Mindesthaltbarkeitsdatums erfolgt direkt im jeweiligen Etikettiersystem, natürlich artikelabhängig.



Nach dem Umzug von Bad Bramstedt in die ehemaligen Produktionsstätten von Langnese Iglo in Wunstorf sind bereits vier weitere Logomatic 901 FD Etikettiersysteme im Einsatz. Darüber hinaus erfolgt die vollautomatische Palettenetikettierung nach CCG-Standard durch die schon von Langnese Iglo früher eingesetzten automatischen Logomatic 920 PF Palettenetikettiersysteme.

Hose in der Tüte

Mönchengladbach. Im Zuge der vollautomatischen Konfektionierung führt Gardeur, ein bedeutender Hersteller von hochwertiger Konfektionsware, jetzt auch die automatische Versandetikettierung von 10er-Packs Herrenhosen mit Logopak Etikettiersystemen durch.

Die kommissionierte Ware wird zugweise zusammengestellt, hängend transportiert und mit einer Polypack-Eintütverpackungsmaschine verpackt. Ein integrierter Laserscanner liest das Ident-Etikett, welches den Kommissionsauftrag enthält und damit die Versand-Etikettendaten am Zentralrechner abrufen.

Diese Druckdaten werden via Ethernet dem Logomatic 806 T überspielt, so daß jede Versandpackung innerhalb des jeweiligen Kommissionsauftrages das korrekte Versandetikett erhält. Anfang- und Enderkennung eines jeweiligen Kommissionszuges sowie Taktverriegelung erfolgt über digitale I/O-Signale vom Eintütautomaten.

Etikettierer mit integrierter Intelligenz

Leverkusen. Bei der Bayer AG müssen mit Gerbstoffen gefüllte Kunststoffsäcke mit artikelbezogenen Daten etikettiert werden. Auf eine externe Datenansteuerung konnte verzichtet werden. Alle Artikelstammdaten sind im Etikettiersystem gespeichert.

Der Bediener kann die gewünschten Druckdaten, manuell gefiltert, am Steuerpult der Anlage aufrufen, die variablen Chargendaten sowie Grafiksymbole auswählen und den automatischen Etikettiervorgang auslösen. Die ausgedruckte Grafik wird durch ein nachgeschaltetes Kamerasystem erfaßt und dient als Steuerungssymbol für die Fördertechnik.

Zum Einsatz gelangte ein Logomatic 920 T. Gedruckt wird im Thermotransferverfahren auf PE-Etikettenmaterial.

Die feine englische Art

Hartenholm. Logopak ist zwar eine deutsche Firma, hat aber einen Engländer als Chef. So muß man sich in Hartenholm ein paar britische Eigenarten gefallen lassen. Nicht nur, daß eine rote englische Telefonzelle und ein gußeiserner roter Briefkasten vor der Tür stehen, nein, jetzt mußte auch noch ein original Londoner Taxi her!



Rechtzeitig zum 22. Firmenjubiläum schenkte die englische Tochtergesellschaft, Logopak International Ltd., dem Stammhaus in Hartenholm das nagelneue schwarze Vehikel komplett mit Taxameter (Fahrpreise in Pfund natürlich) und dem originellen Kennzeichen L 060 PAK.

Jetzt können Kunden vom Hamburger Flughafen oder Hauptbahnhof stilgerecht mit dem Taxi abgeholt werden.

Firmenchef Chris Hastings-Long meinte: Zum Komplett-Service gehört das halt dazu. Und für gute Kunden schalten wir auch gern mal das Taxameter aus!

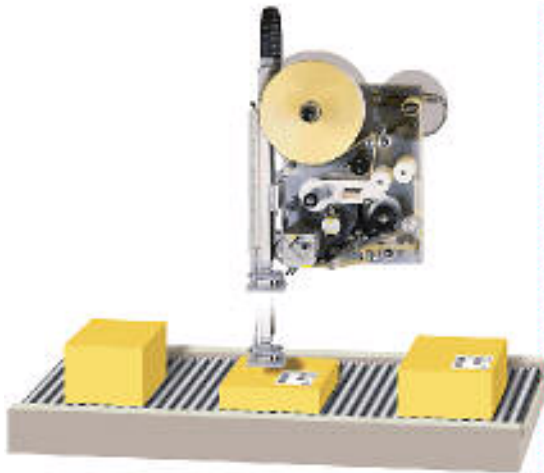
Der Procter & Gamble 100% Club



Hartenholm. Mit über 60 europaweit installierten Maschinen für Paletten- und Gebinde-Etikettierung zählt Logopak zu den zuverlässigsten Maschinenlieferanten von Procter & Gamble.

Mit schöner Regelmäßigkeit trifft daher am Ende eines jeden Jahres die Bestätigung des Kunden ein, daß die Logopak Etikettiersysteme, gemessen an den strengen P & G Kriterien für störungsfreie Funktionalität, alle Bedingungen zu 100 % erfüllt haben. Damit wird dokumentiert, daß es sich für den Kunden immer auszahlt, für automatische Produktionsabläufe eine solide Maschinenteknik und stabile Software einzusetzen; d. h. es wird nicht am falschen Ende gespart.

Versandadressierung mit Logopost



Meckenheim. Moeller Elektrik automatisiert den Versand von elektrischen Komponenten durch den Einsatz von zwei Logopost Systemen mit Echtzeitetikettierung. Verarbeitet werden Versandkartons und Wannen mit Höhenunterschieden von 75-700 mm bei unsortierter Zuführung.

Vor dem Einlauf in die Logopost Anlagen erfolgt das automatische Wiegen der Versandgebinde und deren Identifizierung durch einen Scanner. Das übergeordnete Rechnersystem verknüpft diese Informationen dann mit den Auftragsversanddaten. Danach erhält das Logopost System diese individuellen Daten per Datentransfer. Die einlaufenden Gebinde werden mechanisch

ausgerichtet, gestoppt und auf der Oberseite etikettiert (UPS-Layout). Eine Time-out-Funktion in der Logopost Anlage überwacht die Echtzeit-Datenanbindung zwischen Zentralrechner und Etikettier-System. Der abgebildete Logomatic 2906 TBH adressiert bis zu 2400 Pakete/Std. in Echtzeit.

Gefahrlose Faßetikettierung

Bad Oldesloe/York. Faßetikettierung in der Mineralölindustrie ist immer ein interessantes Thema, bedingt durch zwei wesentliche Anforderungen:

- Es sollen Gefahrgutetiketten, möglichst größer als A4, automatisch und im Durchlauf auf den Faßmantel aufgebracht werden
- Zusätzlich müssen pro Faß variable Daten und Barcodes vor Ort individuell gedruckt und automatisch etikettiert werden

Für beide Aufgabenbereiche hat Logopak an *Tankfreight* die passenden Systeme geliefert, in Kombination mit einer Anlage der *Feige Abfülltechnik* aus ad Oldesloe. Für die vorgedruckten A4 Gefahrgutetiketten kommt ein *Logomatic 824 M* zum Einsatz. Die Etiketten können von der Rolle oder als Leporello gefalzt verarbeitet werden, und zwar angerollt im Faßdurchlauf zwischen den beiden Sicken am Faßmantel.

Für Barcodierung, variable Produktinformationen und fortlaufende Zählung ist ein druckendes *Etikettiersystem 906 T* im Einsatz. Das Etikettiersystem ist mit der EDV-Anlage des Kunden über eine serielle Schnittstelle verbunden. Der Rechner überträgt die Etikettendaten an das

Etikettiersystem. Das Etikett wird im Thermo-Transfer-Verfahren gedruckt und auf das Faß geklebt. Auf dem Etikett ist alphanumerischer Text und ein Strichcode dargestellt. Im Strichcode ist ein Zähler integriert, so daß jedes Faß mit einer individuellen Nummer ausgezeichnet wird.

Nach dem Anbringen des Etiketts wird der Strichcode von einem im Etikettiersystem integrierten Scanner gelesen und die ermittelte Information seriell an die EDV-Anlage von *Tankfreight* übertragen. Dadurch ist jederzeit genau zu ermitteln, wie viele und welche Produkte zu welchem Zeitpunkt abgefüllt worden sind. Zusätzlich besteht jetzt auch die Möglichkeit, im automatischen Füllbetrieb nur teilbefüllte Fässer oder Fässer aus dem Spülvorgang der Abfüllanlage vor dem Abtransport mit einem Etikett deutlich zu kennzeichnen, um sicher zu stellen, daß diese Fässer nicht ausgeliefert werden.



AGFA: Sechs Jahre in der Dunkelkammer

Leverkusen. Seit über sechs Jahren sind zwei *Logomatic 906 T* Etikettiersysteme bei Agfa im Einsatz. Eines dieser Systeme ist im Dunkelkammerbereich installiert, und zwar bei der Abfüllung von Emulsionslösungen in Schlauchbeutel.

Direkt nach der Abfüllung erfolgt die Etikettierung der Schlauchbeutel. Die Druckdaten werden dazu von übergeordneten Steuerrechnern direkt auf das Etikettiersystem geladen. Das Etikett enthält einen alphanumerischen Text und einen Strichcode. Ein integrierter Infrarot-Scanner überprüft sofort die Lesbarkeit des Barcodes. Die gedruckten Daten werden vom Etikettierer an den Steuerrechner zurückgemeldet, dort erfolgt der Datenabgleich und die Verbuchung des Produktes.

Die Etikettiersysteme arbeiten im 3-Schicht-Betrieb einer 7-Tage-Woche mit über 99 % Verfügbarkeit.

Produktverfolgung bei Mobil-Öl in Frankreich Läuft mit Logopak wie geschmiert



Le Havre. Mit 24 Maschinen zählt dieser Standort in Frankreich zu den interessantesten Logopak-Installationen in der Chemie-Industrie.

12 *Logomatic 806 M* Maschinen bringen ein Identifikations-Etikett mit Barcode auf jede einzelne Palette von gestapelten Kartons bzw. Fässer auf, damit diese lückenlos beim Ein- und Ausgang des automatischen Lagersystems verfolgt werden können. Alle 12 Maschinen sind über ein Logopak-Netzwerk mit einem zentralen PC verbunden, der die Paletten-Identifikations-Nummern verwaltet und vergibt.

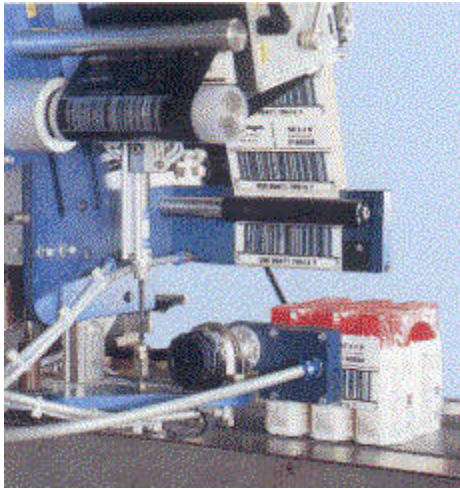
12 weitere *Logomatic 920 TM* Maschinen sind für die Etikettierung der einzelnen Fässer eingesetzt. Es werden Kunststoffetiketten in A5-Querformat verwendet. Diese sind farbig vorgedruckt und erhalten in Echtzeitdruck die variablen Daten wie u.a. Produktinformation,

Gefahrenzeichen, Barcode(s), Chargen-Nr. sowie Datum und Uhrzeit.

Ein spezieller Teleskopstempel mit Anrollvorrichtung sorgt für luftblasen- und faltenfreies Anbringen der Etiketten.

Die kundenspezifische Logopak-Software auf PC-Basis übernimmt das komplette Datenmanagement und die Datenbankfunktion.

Leistungssteigerung mit Vitamintabletten



London. Eines der besten Beispiele für eine kundenspezifische Sonderlösung ist das vollautomatische Logopak Etikettiersystem bei Roche Pharmaceuticals in England.

Verschiedene Gebindegrößen werden aus einer Schrumpfanlage vereinzelt und bei 60+ Takten pro Minute stirnseitig etikettiert. Der Aufdruck aller produktspezifischen Daten sowie Strichcode und Verbrauchsdatum erfolgt online im Thermotransfer-Verfahren.

Durch die Eingabe einer einzigen vierstelligen Produktnummer werden alle benötigten Daten in wenigen Millisekunden aus dem Maschinenspeicher bereitgestellt. Gleichzeitig stellt sich die Maschine auf das jeweilige Produktformat ein.

Einige Gebinde erhalten so ein „stehendes“, andere ein „liegendes“, Etikett. Der Stempel des Applikators dreht sich dabei um 90° beim Anblasen des Etiketts. Zur Kontrolle der

Strichcodes werden die Gebinde durch einen Eckumsetzer sauber orientiert und an einem Laserscanner vorbeigeführt, der den Code liest. Bei Unstimmigkeiten wird das Gebinde zwecks Nachbehandlung ausgeworfen. Nach einer vorprogrammierbaren Anzahl von Fehllesungen stellt sich die Anlage automatisch ab.

Die Anlage kann aufgrund des extrem langen Vorrats an Etikettenmaterial und Carbonfolie (bis zu 1.500 m Lauflänge) mehrere Stunden lang ohne Materialwechsel gefahren werden.

In der Agrar Chemie setzt Logopak eins drauf

Grangemouth. Zeneca, einer der führenden britischen Agrar-Chemie-Konzerne, hat für die neue Produktionslinie in Schottland nicht nach heimischem Brauch gespart, sondern sich gleich für das Beste auf dem Markt entschieden. Dabei wurde für die Produktionskennzeichnung und das logistische Datenmanagement, vor allem wegen der technischen Innovation, Logopak als Lieferant ausgewählt.

Zunächst müssen 5 und 10 Liter-Flaschen 30 Mal pro Minute mit einem 30 X 30 mm Barcode-Etikett in der Deckelvertiefung versehen werden.

Hierfür werden zwei *Logomatic 901 B 90* druckende Etikettiermaschinen mit Anblas-Applikator eingesetzt. Beim Verpacken kontrolliert ein SICK CLV410 Laserscanner, daß die verschiedenen Produkte in die richtigen, mit Barcode-Etiketten vorgekenn-zeichneten Kartons verpackt werden. 15 Kartons pro Minute werden vor dem Befüllen mit zwei EAN 128 Barcodes am Deckel und an der Längsseite etikettiert.

Hierfür entwickelte Logopak eine Sonderversion des 1000fach bewährten Logomatic 901 T Systems, die den Deckel des Leerkartons beim Applizieren des langen Doppoletiketts in einer geraden Ebene festhält, damit sich das Etikett beim Umbiegen des Deckels richtig faltet.

Zuletzt werden die Übergroßen 25 Liter-Flaschen mit einem 110 X 50 mm EAN 128 Etikett an der Stirnseite in Laufrichtung etikettiert, bei einem Ausstoß von 10 Flaschen pro Minute. Hierfür wird ein *Logomatic 906 F* Frontetikettierer eingesetzt.

Alle Etikettierer sind in massiven rostfreien Stahlblechgehäuse gekapselt und werden mittels Laserscanner überwacht. Sämtliche Geräte sind mit einem zentralen I-Punkt-Rechner vernetzt, so daß Betriebsdaten in Echtzeit erfaßt werden können.

Maschinenbau, Drucktechnik, Datenmanagement und ein hervorragender Service:

Mit solchen Komplettlösungen aus einer Hand will Logopak verstärkt in der Chemie-Industrie aktiv werden.

